

Protokoll
der Elternbeiratssitzung
vom Dienstag, den 12.11.2019
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.10 Uhr

Anwesende: Herr Ade, Herr March, Herr Trojca, Frau Ulbrich, Frau Krammer, Frau Wernz, ElternvertreterInnen aller Klassenstufen s. Anwesenheitsliste

1.) Begrüßung

Der Elternbeiratsvorsitzende Herr Trojca begrüßte alle Anwesenden, insbesondere alle neu gewählten ElternvertreterInnen der 5. Klassen.

Er dankte allen für ihre Bereitschaft das Amt zu übernehmen und skizzierte kurz die Hauptaufgaben. Insbesondere hob er hervor, dass ElternvertreterInnen für die Belange der Schule auch gegenüber dem Schulträger und der Öffentlichkeit einzutreten haben.

2.) Regularien

Die Einladung ging jedem fristgerecht zu.

Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Die Tagesordnung wurde wie folgt geändert: Punkt 7. Wahl des neuen Vorstandes des Elternbeirates entfällt, wie bereits zuvor per E-Mail mitgeteilt. Alle bisherigen Vorstandmitglieder wurden bei den Klassenpflegschaften erneut gewählt und können die vorgesehene Amtszeit damit erfüllen. Die nächste turnusmäßige Wahl ist im kommenden Schuljahr.

Weitere Ergänzungen bzw. Änderungen wurden nicht beantragt.

3.) Bericht des Schulleiters

Herr Ade dankte den Eltern ebenfalls für die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement und wies auf Einflussmöglichkeiten hin, um im Interesse der Kinder in Kooperation mit Schulleitung, Lehrern und SMV Schule mitzugestalten.

Mängel am Gebäude:

Im Mensengebäude ist ein Fehler in der Schaltung der Notbeleuchtung aufgetreten.

Dieser hat zur Folge, dass seit Monaten das Licht im Gebäude unkontrolliert an und aus geht. Obwohl dies bei der Stadtverwaltung längst gemeldet wurde, ist derzeit keine Abhilfe in Sicht. Zur Begründung wurde angegeben, dass notwendige Investitionen auf das nächste Haushaltsjahr verschoben werden müssten bzw.

Probleme bestünden, Handwerker zu bekommen.

Ergänzt durch Herrn Trojca wurde zunächst noch einmal die Situation hinsichtlich der Brandmelde- und Brandwarnanlage im Anbau dargestellt.

Wird im Hauptgebäude im Brandfall ein Alarm ausgelöst, ist dieser im Anbau nicht zu hören. Der Hausmeister muss die einzelnen Klassenräume aufsuchen und so die Räumung der Zimmer veranlassen. Zwar gibt es eine auf Band hinterlegte Durchsage, die von der Direktion per Knopfdruck ausgelöst werden kann. Diese wird jedoch durch das Alarmsignal überlagert. Vor den Sanierungsmaßnahmen gab es im Anbau einen gut zu hörenden Alarm, der mit dem Alarm im Haupthaus gekoppelt war.

Da es sich um zwei getrennte Gebäude handelt, ist diese Verbindung jedoch nicht konform mit EU-Richtlinien gewesen und wurde deshalb gekappt. Eine erneute Verbindung des durchtrennten Kabels als Übergangslösung ist anscheinend nicht zulässig.

Bei einer Begehung mit dem TÜV und dem Brandmeister wurde festgestellt, dass die aktuelle Situation tragbar sei. Ein offizielles Prüfprotokoll oder eine schriftliche Bestätigung hierüber gibt es nicht.

2018 wurde seitens der Stadt zugesagt, dass bis Mitte 2019 zumindest Rauchmelder im Anbau installiert würden. Dies ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

Eine Brandmeldeanlage gibt es im Anbau nicht. Diese ist seitens der Stadt zur Planung und Installation für das Jahr 2020 vorgesehen. Bis wann eine Umsetzung erfolgt, ist unklar.

Auch eine der Eingangstüren in das Hauptgebäude ist irreparabel kaputt und deshalb gesperrt. Dies schmälert den Fluchtweg und stellt ebenso eine Gefahrenquelle dar. Sowohl Herr Trojca als auch Herr Ade, die im letzten Schuljahr auch zusammen bei der Leitung und einer Mitarbeiterin des Bauamtes vorstellig waren, haben vor einigen Tagen E-Mails an den zuständigen Bürgermeister Herrn Steffan geschickt und nochmals zur dringenden Mängelbeseitigung aufgefordert. Beide haben hierauf bis jetzt keine Reaktion erhalten.

Die ElternvertreterInnen sind nicht mehr bereit, sich noch weiter hinhalten zu lassen sondern wollen erreichen, dass die Mängel schnellstmöglich beseitigt werden. Über die weitere Vorgehensweise entspann sich eine rege Diskussion. Ausdrücklich besteht kein Interesse daran, den Schulträger zu verärgern. Jedoch muss die Sicherheit der Kinder gewährleistet werden.

Zunächst erhält Herr Steffan vom Elternbeiratsvorsitzenden eine weitere Mail. Hierin wird er aufgefordert, innerhalb einer kurzen Frist Stellungnahme zu den geforderten Mängelbeseitigungen zu beziehen.

Erfolgt keine Stellungnahme mit konkreten Aussagen, werden die Eltern verschiedene Maßnahmen in die Wege leiten, um die Angelegenheit nach Möglichkeit zu forcieren.

ElternvertreterInnen werden auf Mitarbeiter des Baurechtsamtes, des Bauamtes, Stadträte und Vertreter der Presse zugehen, die Bürgersprechstunde nutzen und die Gemeinderatssitzung besuchen, um die Anliegen vorzubringen. Außerdem soll eine Begehung mit Gemeinderäten, der Feuerwehr, dem TÜV und Vertretern der Presse stattfinden. Hierum wird sich dann federführend Herr Gülsahin kümmern.

Erforderliche Reparaturen: Seitens der Stadt wird abgewartet bis mehrere Reparaturen ähnlicher oder gleicher Art anfallen. Dann wird ein größerer Auftrag erteilt. Deshalb ist nicht absehbar, bis wann die in einem Klassenzimmer zerbrochene Tafel ersetzt wird.

Technische Ausstattung: Diese wurde deutlich verbessert. Im Haupthaus sind inzwischen alle Klassenzimmer mit Beamer und Notebook ausgestattet. Angestrebt ist diese Ausstattung auch für den Anbau. Durch den Digitalpakt sind 2020 weitere Optimierungen zu erwarten.

Klassenfahrten der Klassenstufe 10 werden in diesem Schuljahr erstmals durchgeführt. Ziele sind Schwangau und Berlin. Von Seiten der Eltern wurde angeregt, ob nicht ein einheitliches Ziel (z. B. Berlin) für alle 10. Klassen gewählt werden kann bzw. ob die Schüler bei der Wahl des Reisezieles besser eingebunden werden können.

Spendenaktion: Über Herrn Woodly gibt es Verbindungen zu einem Waisenhaus im Kongo, in dem 80 Kinder betreut werden. Die Schulleitung freut sich sehr darüber, dass es so positives feedback und viele Aktionen der Schülerinnen und Schüler gibt. Heute war beispielsweise ein Kuchenverkauf, der 175 Euro Erlös erbrachte. Auch vor Weihnachten wird es eine Aktion geben.

Unterrichtsversorgung: Bereits zu Schuljahresbeginn sind mehrere Lehrkräfte längerfristig erkrankt. Eine fest eingeplante Referendarin konnte den Dienst nicht antreten. Herr Maier ist als Vertretungslehrer neu an der Schule und erst seit ein paar Tagen konnte die Lücke in der Unterrichtsversorgung im Fach Spanisch geschlossen werden. Das Stammpersonal musste deshalb seit Schuljahresbeginn erhebliche Überstunden leisten. Die Schulleitung kümmert sich intensiv um jeweiligen Ersatz und versucht Überbelastungen und dadurch bedingte weitere Ausfälle zu vermeiden. Eine erkrankte Lehrkraft kann den Dienst jetzt wieder stundenweise aufnehmen und die wöchentliche Arbeitszeit nach und nach steigern.

Jahrgangsstufe 1: Durch eine neue Reform wurden in diesem Schuljahr Basisfächer mit 2 bzw. 3 Wochenstunden eingeführt sowie Leistungsfächer im Umfang von 5 Wochenstunden. Die Reform soll Erleichterungen im Abitur bringen. Jedoch sind hierdurch mehr Lehrerwochenstunden erforderlich. Allerdings wurden der Schule nicht die nötigen Stundenzahlen zugewiesen, sodass verschiedene Kurse nicht angeboten werden konnten. Schüler mussten deshalb umwählen und konnten teilweise gewünschte Fächer oder Fachkombinationen nicht belegen.

Die Direktorenvereinigung hat sich in der Angelegenheit bereits an das Kultusministerium gewandt und die entsprechende Ausstattung mit Lehrerwochenstunden gefordert. Es wurde inzwischen etwas nachgebessert. Diese Nachbesserung ist jedoch unzureichend.

Klassenstufe 7: Erfahrungsgemäß wandern etliche Schülerinnen und Schüler nach der 7. Klasse ins WG oder an andere Schulen ab. Die Schulleitung bittet um rechtzeitige Mitteilung zwischen Ostern und Pfingsten. Den Kindern entstehen keinerlei Nachteile durch eine frühe Mitteilung. Die Information bleibt auch innerhalb der Schulleitung. Sie ist für eine sinnvolle Planung der Klassenstufe 8 erforderlich und wird auch zu keinem anderen Zweck genutzt. Erhält die Schulleitung die Informationen zu spät, hat dies u. U. kurzfristige Neuplanungen der Klasseneinteilungen zur Folge.

Schulfest: Turnusgemäß würde dieses Jahr wieder ein Schulfest durchgeführt. In der Gesamtlehrerkonferenz und der Schulkonferenz wird darüber beraten, ob es ein Schulfest oder wieder Projekttag geben wird.

Entlassungen: Auch in diesem Schuljahr ist die Zahl der Kinder, die sich im Lauf des Vormittags entlassen lässt, sehr hoch. Besonders betroffen sind die Kinder der 5. Und 6. Klassen. Oft entsteht der Eindruck, dass Gründe vorgeschoben werden.

Herr Ade wies darauf hin, dass weder Lehrer noch Sekretärinnen medizinisches Fachpersonal seien und in der jeweiligen Situation nach bestem Wissen und Gewissen handelten. Kinder würden zwar gefragt, ob die Beschwerden so stark sind, dass sie nach Hause müssen. Keinem Kind wird aber die Entlassung verweigert und bei den jüngeren Schülern werden auch die Eltern verständigt.

Umgangston: Aus aktuellem Anlass forderte Herr Ade dazu auf, dass die Sekretärinnen künftig sowohl von Schülern als auch Eltern höflich und respektvoll behandelt werden. Bedauerlicherweise würde sich in letzter Zeit auch am Hebel zeigen, dass im Alltag normale Umgangsformen auf der Strecke bleiben.

4. Bericht des Elternbeiratsvorsitzenden

Am Hebelgymnasium wurde eine Friday-for-future-Demonstration außerhalb der Unterrichtszeit organisiert, die auch vom Elternbeirat unterstützt wurde. Herr Trojca bedankte sich bei allen Eltern, die die Demonstration begleitet haben.

Im vergangenen Schuljahr wurden zusammen mit dem Freundeskreis Hebeltreffs durchgeführt, für die bisher kein Eintritt erhoben wurde. Beim letzten Vortrag des Bundesverfassungsrichters Prof. Harbarth wurden jedoch Spenden für das Projekt im Kongo gesammelt, das vom Hebelgymnasium unterstützt wird.

Erneut wurde darauf verwiesen, dass zu viele Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden. Die damit verbundenen Probleme sind hinreichend bekannt. Der immer noch aktuelle Brief des Elternbeirats hierzu wird per Mail nochmals an die Elternvertreter zur Weiterleitung in den Klassen geschickt.

Im November findet die Beleuchtungsaktion für die 5. Klassen statt. Bisher war die Aktion alle zwei Jahre jeweils für 5. und 6. Klasse. Sind die Kosten für die Durchführung zu hoch, wird die Verfahrensweise wieder umgestellt.

Finanziell wurden im letzten Schuljahr u.a. der Abiball, die Weltraum-Ausstellung und das Feuerwerk für Herrn Bock unterstützt. Ebenso die Anschaffung des neuen Herdes und von Vorhängen. Auf den Kassenbericht wird verwiesen.

Die Elternbeiratsvorsitzenden sind auch Mitglied im Gesamtelternbeirat aller Schwetzingener Schulen. Außerdem sind sie bei der Arbeitsgemeinschaft gymnasialer Eltern des Regierungsbezirkes Karlsruhe vertreten.

Das Elternjahrbuch, ein ausführliches Nachschlagewerk für ElternvertreterInnen kann über den Elternbeiratsvorsitzenden bestellt werden.

Mails sollen bitte generell an die E-Mail-Adresse elternbeirat@hebelgymnasium.de gerichtet werden.

5. Kassenbericht

Im letzten Schuljahr wurden 786,74 Euro mehr ausgegeben als eingenommen. Stand 9.11.2019 betrug das Guthaben 1.407,03 Euro.

Die Ausgaben erfolgen für den Abiball und Sozialpreis, Lehrerabschied, Beteiligung an schulischen Aktionen und Anschaffungen, Beleuchtungsaktion, Känguru-Wettbewerb und Versicherung.

Da der Kuchenverkauf bei den Anmeldetagen nicht mehr durchgeführt wird, fehlen Einnahmen.

Der Vorstand entscheidet jeweils gemeinsam, ob und in welcher Höhe ein Projekt oder eine Anschaffung mitfinanziert werden. In aller Regel beteiligen sich Freundeskreis, Schule und Elternbeirat. Ggf. muss überdacht werden, ob alle Aktionen weiter unterstützt werden können. Am Sozialpreis und dem Känguru-Wettbewerb wird aber auf jeden Fall festgehalten.

Frau Krammer forderte die Elternvertreter der Klassen, die den jährlichen Beitrag noch nicht überwiesen haben, zur Zahlung auf. Es werden auch viele Einzelzahlungen geleistet – vermutlich von Eltern, die nicht beim Elternabend waren, wo das Geld eingesammelt wurde.

6. Wahl der Mitglieder für die Schulkonferenz

Durch Wegzug ist Frau Naber als Mitglied der Schulkonferenz ausgeschieden. Eine Nachwahl ist deshalb erforderlich. Zur Wahl stellten sich Frau Elke Birkel (J1) und Frau Indra Trapp (Klassenstufe 7). Frau Trapp ist aktuell stellvertretendes Mitglied der Schulkonferenz.

Es wurde per Handzeichen abgestimmt. Für Frau Birkel stimmten 42 ElternvertreterInnen, für Frau Trapp 7. Damit ist Frau Birkel neues Mitglied der Schulkonferenz und Frau Trapp bleibt stellvertretendes Mitglied.

7. Verschiedenes

Die Notwendigkeit zur Einrichtung einer App für den Vertretungsplan wird seitens der Schulleitung nicht gesehen. Die Kinder haben die aktive Pflicht nachzuschauen. Im Gegensatz zu den Vorjahren sind Änderungen bis 18 Uhr möglich. Danach werden keine Änderungen mehr für den Folgetag vorgenommen. Hierdurch haben die Eltern auch die Möglichkeit, entsprechend zu planen.

Alle Kinder, die jetzt bereits in Klassenstufe 6 sind und jüngere Jahrgänge werden künftig statt NWT (Naturwissenschaft und Technik) ab Klasse 8 IMP (Informatik, Mathematik, Physik) als Unterrichtsfach haben. Von Elternseite aus wurde angeregt, dass dies bereits jetzt auf der Homepage entsprechend aufgenommen wird.

Außerdem regten die Eltern an, dass darüber informiert wird, nach welchen Kriterien beurteilt wird, ob ein Schulbuch ersetzt werden muss oder nicht. Dadurch könnten die Eltern vor der Rückgabe selbst schon einschätzen, ob ein Buch ersetzt werden muss und dies evtl. bereits vor der Rückgabe besorgen. Ansonsten werden längere Beschaffungsfristen erbeten. Lt. Herrn Ade gäbe es nur wenige Fälle, in denen Ersatz eingefordert wird. Als fristgerecht gilt dann auch die Vorlage eines Bestellnachweises.

Es wurde vorgeschlagen, dass im Schrank im Hausaufgabenraum eine Tauschbörse für Bücher eingerichtet wird. Der Vorschlag wurde aufgenommen und wird in der nächsten Schulkonferenz besprochen.

Ein Schild, das den Sammelpunkt für die Schüler im Brandfall auf dem REWE-Parkplatz markiert, darf nicht aufgestellt werden, da es sich um Privatgelände handelt.

Die Eltern der Jahrgangsstufe 1 haben am Abiball Personal zu stellen (Alkoholausschank, Kasse und Spülmobil). Die federführende Organisation übernimmt Frau Elke Birkel. Der Abiball wird voraussichtlich am Samstag, den 11.07.2020 stattfinden.

Termine:

Beleuchtungsaktion: 19.11.2019 – Helfer hierfür Eltern der Klassenstufe 5

Schulkonferenz: 10.12.2019

Erfahrungsaustausch der Eltern der Klassenstufe 5: 20.01.2020

Schwetzingen, 15.11.2019

gez. Ralf Trojca
Elternbeiratsvorsitzender

gez. Michaela Wernz
Schriftführerin